



Assistenz auf vier Pfoten | S. 10–13



Aschenbecher in der
Gemeinde aufstellen | S. 16–17



Einstieg ins Antolin und
erste Diplom-Verleihung | S. 21



Happy to Serve.



Pacovis AG
CH-5608 Stetten
www.pacovis.ch



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Bereits ist wieder das erste Semester im Schuljahr 2020/21 abgeschlossen, und sie halten die erste Ausgabe des Schulblattes von diesem Schuljahr in den Händen.

Trotz der Absage von vielen Anlässen durften die Kinder innerhalb des Kindergartens und des Schulhauses traditionelle Anlässe, in leicht abgeänderter Form, erleben. In dieser Schulblattaus-

gabe lassen wir sie daran teilhaben. Zudem erfahren Sie unter anderem etwas über das sanft sanierte Waldsofa und das neue Fach TTG (Textiles und Technisches Gestalten).

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen und hoffen fest, unsere Türen bald wieder für Besucher öffnen zu können.

*Christina Schüpbach, Schulleitung
Kindergarten und Primarschule Stetten*

Interne Weiterbildung

Leider verhinderte die Corona-Pandemie auch einige geplante interne Weiterbildungen des Lehrerteams. So endete das Schuljahr für die Kinder am 3. Juli 2020, nicht aber für die Lehrpersonen. Diese starteten am Montag, 6. Juli in zwei intensive Teamweiterbildungstage. Am ersten Tag lag das Augenmerk auf

den Hausaufgaben und den Stoffabsprachen zwischen den Stufen zum neuen Aargauer Lehrplan Teil 2. Am zweiten Tag war dann eine Weiterbildung zum Lehreroffice und zum Thema Beurteilen angesagt. Vieles konnte in diesen zwei Tagen besprochen, festgelegt und gelernt werden.



Fernbeschulung im Frühjahr 2020

Wie im letzten Schulblatt beleuchtet, wurden im Frühling 2020 die Schulen vom Lockdown erfasst und das führte zur Umstellung von Präsenzunterricht im Schulhaus auf Fernbeschulung zu Hause.

Vor dem Schuljahresende führte die Schulleitung darum eine Eltern- und Schülerbefragung zur Fernbeschulungszeit durch. Ziel war es, die positiven und negativen Erfahrungen besser zu verstehen und mögliche Lehren daraus zu ziehen.

Die beigelegte Grafik zeigt die Auswertung der Elternbefragung, insgesamt haben 123 Eltern an der Befragung teilgenommen.

Hier die wichtigsten Erkenntnisse aus der Befragung (Eltern und SchülerInnen):

- Eltern und SchülerInnen äusserten sich grösstenteils positiv zur Fernbeschulungszeit.
- Zufrieden waren beide Befragungsgruppen mit der, von den Lehrpersonen, ausgewählten digitalen Plattform LearningView, sowie der Kontaktaufnahme per Zoom.

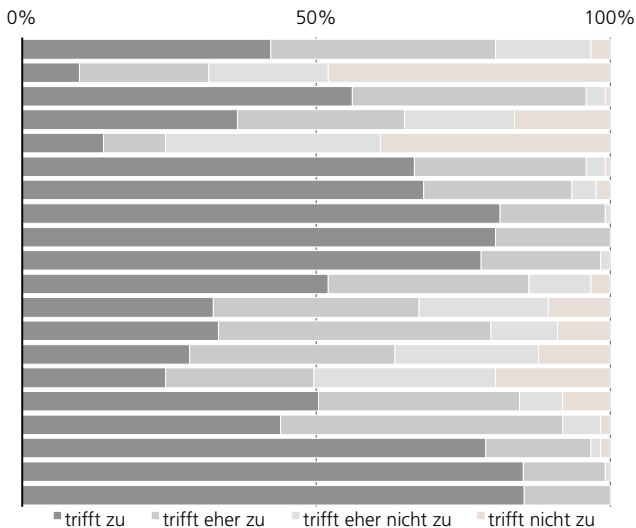
- Trotz der ausreichenden Erreichbarkeit und gewünschten Unterstützung durch die Lehrpersonen mussten die Eltern ihre Kinder bei der Stofferarbeitung unterstützen.

- Während die Eltern den Einbezug der Nebenfächer weniger gewünscht hätten, fanden die SchülerInnen es toll, auch Bastel-, Mal-, Sport- und Musikaufträge erhalten zu haben.

- Obwohl die Fernbeschulungszeit den SchülerInnen Spass bereitete, waren sie froh, als sie die Schule wieder besuchen konnten.

- Sie wünschen sich nach Möglichkeit keine weitere Fernbeschulungszeit mehr. Diesem Wunsch schliessen sich die Eltern und das Schulteam Stetten an.

Möge es ein einmaliges Erlebnis bleiben. Zudem bedankt sich das Schulteam Stetten bei den Eltern herzlich für die Unterstützung bei der Fernbeschulung und die Teilnahme an der Befragung.



Elternbefragung – Fragen im Detail:

- a) Die Arbeitsbelastung für mein Kind war angemessen.
- b) Die Unterstützung meines Kindes hat mich überfordert.
- c) Wir sind zufrieden mit der Unterstützung unseres Kindes durch die Lehrperson.
- d) Wir sehen die teilweise digitale Beschulung als Chance für die Zukunft.
- e) Wir hätten uns als Eltern mehr Unterstützung durch die Schule gewünscht.
- f) Wir fühlten uns durch die Schule gut informiert.
- g) Die gewählten Kommunikationsmittel waren für uns gut verwendbar.
- h) Als Eltern konnten wir die Lehrpersonen wenn nötig erreichen.
- i) Die Informationen der Schulleitung waren für uns verständlich.
- j) Wir Eltern wurden rechtzeitig und ausreichend informiert über die Anpassungen im Präsenzunterricht und die geltenden Schutzmassnahmen.
- k) Ich musste mein Kind beim Erarbeiten des Schulstoffes unterstützen.
- l) Mein Kind konnte sich selber motivieren für den anstehenden Lernstoff.
- m) Die gestellten Aufgaben waren übersichtlich für mein Kind.
- n) Mein Kind konnte mit zunehmender Dauer der Fernbeschulung selbständiger arbeiten.
- o) Den Einbezug der Nebenfächer (Sport, Musik) fanden wir wertvoll.
- p) Die Kombination von elektronischem Lernmaterial und Lernmaterial in Papierform fanden wir gut.
- q) Der Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellungen war angemessen.
- r) Unser Kind freute sich auf den Präsenzunterricht.
- s) Der Wiedereinstieg in den Präsenzunterricht war für unser Kind problemlos.
- t) Unser Kind fühlt sich sicher in der Schule.

Gedanken der Schulleitung zum Jahre 2020

Vor gut einem Jahr, im Dezember, begannen wir voller Freude in den Provisorien unser Material in die Schachteln zu verpacken. Der Rückzug ins neu sanierte Schulhaus stand vor der Tür. Wir freuten uns alle riesig, wieder unter einem Dach zu sein. Wer hätte damals gedacht, dass die Freude nur kurz sein würde. Kaum hatten wir das Schulhaus zusammen mit den Kindern wieder in

Beschlag genommen, rückte ein Virus ins Rampenlicht und forderte von Klein und Gross viel Disziplin bezüglich Abstand und Hygiene. Vorbei war es mit der Unbeschwertheit in den frisch sanierten Räumen. Die Schulschlussfeier fiel aus und viele weitere traditionelle Anlässe für die Kinder wie auch für die Lehrpersonen. Zum 2020 hier ein paar Gedanken der Schulleitung.

C wie CHAOTISCH, COMPUTER

Die Meldungen und Weisungen nach den Sportferien 2020 überschlugen sich zeitweise fast und schlussendlich kam es am 13. März zur Schulschliessung und zur Fernbeschulung. Etwas, woran wir in den kühnsten Träumen nie gedacht hatten. In den folgenden Wochen war das Team sehr gefordert. Nebst Schulstoffvermittlung hatten wir uns plötzlich mit Lernplattformen und Zoom anzufreunden und auseinanderzusetzen. Wir alle machten innerhalb weniger Wochen unglaubliche digitale Fortschritte. Beim Verpacken der Couverts für die Schüler und Schülerinnen war es eine riesige Materialschlacht und oft nur ein wenig chaotisch.

O wie OPTIMISMUS, ORGANISATION

Das Jahr 2020 war geprägt von viel Organisation. Organisation von Anlässen, die wieder abgesagt werden mussten. Es gab immer wieder zu organisieren, wer die Lektionen von krank gewordenen Lehrpersonen übernahm. Wir durften aber auch zwei motivierte und engagierte angehende Lehrpersonen zeitweise als Unterstützung in unserem Team willkommen heissen. Auch unsere Senioren kamen zu uns an die Schule zurück, als sich die Situation für eine gewisse Zeit entspannte. Geplante Urlaube von Lehrpersonen konnten nicht stattfinden. Sie halfen uns, durch Krankheit entstandene Lücken im Lehrerteam zu schliessen. Manchmal war es fast ein kleines Wunder, wie sich alles fügte. Gott sei Dank verloren wir in dieser Zeit den Optimismus nicht, auch wenn wir ab und zu vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr sahen.

R wie RAUMTEMPERATUR, REGELN, RUHE

Stosslüften oder ständig offene Fenster, dies wurde zur Gewohnheit in den Schulzimmern. In den letzten Monaten wurde es oft kühl in den Zimmern, dies zu unserer Sicherheit, wie auch zur Sicherheit der Kinder. Die Kinder und auch wir lernten uns an neue Verhaltensregeln halten: Hände waschen, Abstand hal-

ten, dies nahm in unserem Schulalltag einen festen Platz ein und in den letzten Monaten auch die Masken. Die Kinder und wir vermissen die Nähe zueinander, die Mimik, die unter der Maske verloren geht. Ruhe war in den ersten Monaten des Jahres und auch in den letzten Monaten dieses Jahres oft ein Fremdwort. Wer gesund war, übernahm oft Überstunden, damit der Schulbetrieb einigermaßen reibungslos abgehalten werden konnte.

O wie OFFENHEIT, OPFER BRINGEN

Wir alle mussten offen sein für Neues, sei es beim Unterrichten von neuen Klassen oder neuen Fächern oder gegenüber der Technik. Wir alle lernten Abstriche machen. Nicht immer konnte wie gewünscht unterrichtet werden, oft mussten die eigenen Wünsche und Freizeit zurückgestellt werden.

N wie NACHRICHTEN, NEGATIV, NACHHALTIGKEIT

Off überschlugen sich die Nachrichten, sei es vom Bundesrat, vom Kanton, von Lehrpersonen, die ausfielen, ... Manchmal war es schwer, den Überblick zu behalten. Negative Schlagzeilen jagten sich. Unsere Aufgabe war und ist es, das Positive nicht aus den Augen zu verlieren, auch wenn es nicht immer leicht ist. Vieles haben wir in dieser Zeit gelernt. Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass wir Filme mit dem Visualizer drehen würden, dass wir einen digitalen Adventskalender für die Klassen machen, Teamsitzungen und Weiterbildungen digital durchführen, uns per Zoom mit dem Schulpsychologischen Dienst oder anderen Schulen austauschen. Die digitalen Medien haben einen festen Platz in unserem Schulalltag gefunden.

A wie ABENTEUER, ARBEIT, ABSAGEN, ABSTRICHE MACHEN, ANGST, AUSFÄLLE

Dieses Kalenderjahr war ein wahres Abenteuer. Wir lernten Abstand halten, Plexiglasscheiben einsetzen und Masken tragen. Es brachte uns viel Arbeit, während andere Menschen um ihre Arbeitsstelle Angst haben müssen. Angst regierte zeitweise auch uns. Angst vor der Ansteckung, vor dem Unterrichten unter den geltenden Regeln, Angst wirklich nichts zu vergessen. Wir mussten lernen, Abstriche zu machen. Unterricht kann unter diesen Umständen nicht immer perfekt sein, es muss auch einmal anders gehen. Die Kinder werden Stofflücken haben, dies wird unvermeidlich sein. Wir kämpften mit unzähligen Ausfällen im Lehrerteam, teilweise auch längerfristigen. Wir planten Anlässe für die Kinder und mussten diese wieder absagen.

Und wohin wird die Reise im 2021 gehen? Wir hoffen fest auf Lockerungen und in einigen Monaten auf eine Rückkehr in den normalen Schulalltag. Leider sitzt uns zur Zeit aber wieder die Angst vor einer erneuten Schulschliessung und Fernbeschulung im Nacken. Sind wir zuversichtlich und hoffen fest, dass es nicht nötig sein wird.

Besuchsmorgen des Kindergartens

in der Primarschule

Wie doch die Zeit vergeht! Unterdes-
sen sind diese Kinder auf den Fotos
bereits ein halbes Jahr in der 1. Pri-
marschulklasse. Sie haben sich gut im
Schulhaus eingelebt, Freundschaften
geschlossen, einiges erlebt und sind
nicht mehr so aufgeregt, wie hier auf
dem Foto. Damals, am 19. Juni 2020,

standen die damaligen Kindergärtner
und heutigen 1. Klässler aufgeregt und
angespannt vor dem Schulhaus. Im
Kreis sangen sie mit ihren Lehrpersonen
noch einmal das 1. Klässler-Lied, bevor
sie dann in ihre zukünftigen Klassen zu
Besuch durften.



Advent 2020 in der Schule Stetten

Wie so vieles war auch die Adventszeit 2020 leicht anders. Trotz allem suchte die Schule Wege, damit die Kinder eine stimmungsvolle Adventszeit erleben konnten. Am 1. Dezember eröffneten wir unser Adventsfenster ganz still und leise, ein Gemeinschaftswerk der 1. bis 4. Klasse. Die Fenster in der Aula wurden mit speziellen Stiften bemalt, verschiedenste fantasievolle Engel entstanden. Zwei aus Holz hergestellte Bäume wurden von den Kindern mit selbst gebasteltem Baumschmuck verziert. Ein gelungenes Gemeinschaftswerk, das auch uns allen im Schulhaus viel Freude bereitete.

Daneben gab es in der Aula eine Engelskomplimentenwand. Diese Wand schmückten die unterschiedlichsten Engel, in die die Lehrpersonen Komplimente an die Schüler notierten.

Die neuen digitalen Wandtafeln kamen ebenfalls zum Einsatz. Die ein-

zelnen Klassen füllten einen Adventskalender mit den verschiedensten Beiträgen, die dann in den jeweiligen Klassenzimmern täglich an der digitalen Wandtafel angeschaut werden konnten.



Auch die traditionelle Geschichte zum Schulschluss vor Weihnachten konnte dieses Jahr von der Schulleitung nicht in der Aula allen Kindern zusammen erzählt werden. So wurde auch diese kurzerhand an einem Abend in der leeren Aula gefilmt und konnte von den Kindern am letzten Schultag vor Weihnachten in den einzelnen Klassen angehört werden. Zudem wurde für jene Kinder, die in Quarantäne waren, per Schoolapp der Link nach Hause geschickt. So konnte die Geschichte auch zu Hause angehört werden oder ist für neugierige Leser auch jetzt noch auf der Schulhomepage zu finden.



Assistenz auf vier Pfoten...



Wenn man beim Kindergarten Bach vorbeispaziert, sieht man im Garten immer wieder einmal einen braunen Hund, inmitten strahlender Kinderaugen.

Wie kommt es dazu, dass da plötzlich ein Hund ist?

Vor einigen Jahren durfte ich ein Praktikum an einer Schule für verhaltensauffällige Kinder durchführen.

Ich arbeitete dort mit den Kindern und Tieren zusammen, was eine unglaubliche Bereicherung war. Es berührte mich, wie ich dank den Tieren eine vertrauensvolle Beziehung zu den Kindern, welche sehr schwere Hintergründe hatten, aufbauen konnte. Die Erlebnisse während diesem Praktikum haben mich geprägt. Dadurch entstand die Idee, meinen Hund regelmässig in den Kindergartenunterricht mitzunehmen. In all den Jahren konnte ich mit vielen Kindergartenklassen unvergessliche und eindruckliche Momente gemeinsam mit meinem Hund sammeln.

Die Beziehung zu einem Tier schenkt

einem Kind viel Vertrauen, gibt ihm Sicherheit und wertvolle Erfahrungen.

Das richtige Verhalten und den Umgang mit einem Hund zu lernen, gibt den Kindern ausserdem Sicherheit und Schutz.

Die Idee, einen Assistenzhund im Kindergarten einzusetzen, wurde von der Schulleitung und den Kindergärtnerinnen sofort willkommen geheissen.

Seit den Herbstferien besucht uns Sämi nun regelmässig im Doppelkindergarten Fuchsbau und Biberburg.

Die Kinder waren aufgeregt und freu-



ten sich auf den 1. Besuch von Sämi. Es gab aber anfangs auch 2, 3 Kinder, welche Respekt vor Hunden hatten. Dies hat sich bereits nach den ersten Besuchen gelegt. Die meisten Kinder haben bereits Vertrauen zu Sämi gefasst. Vor kurzem erzählte mir ein Kind folgendes: «Weisst du was Frau Huber? Anfangs war ich nervös als ich Sämi das erste Mal sah. Aber jetzt habe ich keine Angst mehr. Ich hab ihn sehr lieb. Er ist mein bester Freund und ich möchte im Mausiland immer neben ihm sitzen.»

Beim ersten Besuch haben die Kinder einiges über Sämi erfahren.

Später haben wir dann auch den Umgang mit Hunden nochmals mit einem «Büechli» vertieft. Die Kinder sind nun alle Hunde-Profis und dürfen das Büechli nach Hause nehmen, um ihr Wissen zu teilen. Sehr spannend fanden die Kinder Sämi's «Fress-Schutz» (Maulkorb).

«Braucht Sämi auch eine Maske wegen Corona?» fragte ein Kind neugierig. Aus welchem Grund Sämi den Maulkorb draussen trägt, haben die Kinder dann schnell mit eigenen Augen erfahren. Sämi ist ein unmöglicher Staubsauger, und er frisst alles auf was herumliegt.

Er hat uns im Kindergarten sogar etwas Anis vom Adventskranz stibitz.

Einmal hat Sämi am Morgen sein Futter im Kreis bekommen. Das war so spannend, dass es plötzlich ganz ruhig wurde und die Kinder ihn dabei ganz genau beobachtet haben.



Sämi ist meistens im Mäusi-Land (Deutsch-Raum) mit dabei.

Ab und zu ist er auch einen Morgen im Kindergartenunterricht. Meistens fallen ihm dann spätestens beim Znüni die Augen zu. Er ruht sich kurz aus, bevor er die Pause draussen, mit seinem Lieblingsspiel «Hundeguetzli-Versteckis», verbringt. Auch wird er während der Pause von den Kindern gebürstet und sie dürfen kurze Spaziergänge mit Sämi durch den Garten machen. Das Einüben der Kommandos gefällt den Kindern besonders.



«Schaut! Sämi hört auf mich! Er hat mir «Pfötchen gegeben» und jetzt macht er sitz» hört man plötzlich aus stolzem Kindermunde.

Einmal haben ihm die Kinder als Überraschung sogar ein Bett aus vielen Blättern gebaut.

Das hat Sämi natürlich sofort getestet.

Sämi geniesst die Streicheleinheiten der Kinder sehr.

Ganz nebenbei hilft er uns, schüchternen Kindern Vertrauen zu schenken, unruhige Kinder zur Ruhe zu bringen, traurigen Kindern nach einem Konflikt

Trost zu schenken, unsicheren Kindern Mut zu bringen und wütende Kinder wieder zu beruhigen.

Bereits in der kurzen Zeit durften wir berührende Momente miterleben.

Sämi spürt genau, wo er gebraucht wird. Fängt ein Kind an zu weinen, geht Sämi zu ihm hin und stupst es sanft mit seiner Nase.

Beim Streicheln des weichen Fells verschwinden die Tränen dann schnell wieder. Einmal hatte ein Kind keine Motivation, eine Arbeit am Tisch zu verrichten. Plötzlich kam Sämi zu dem Kind hinzu und stupste es an. Das Kind setzte sich für eine Weile neben Sämi auf den Boden. Danach sass es an den Tisch und arbeitete plötzlich wie verzaubert mit vollem Elan.



Ebenfalls hat mich ein Erlebnis mit einem stillen Kind sehr beeindruckt. Dieses Kind hat plötzlich seine Schüchternheit vergessen und wie ein Wasserfall angefangen mit Sämi zu sprechen.

Was so ein 4-Beiner alles bewirken kann... Darüber staunen wir alle.

Sämi spürt die Kinder gut und er nimmt jedes Kind so an, wie es ist. Hunde haben keine Vorurteile.

Unterdessen gehört Sämi bereits fest zum Kindergarten dazu.



Anfangs Dezember haben wir sogar Sämi's Geburtstag gefeiert.

Die Kinder hatten die Idee, das Geburtstagslied für Sämi zu singen. Natürlich auch in «wuff-wuff-wuff»-Version.

Danach gab es ein Hundeguetzli von jedem Kind für den glücklichen Sämi und ein Sämi-Mailänderli für jedes Kind. Die Kinder fragen viel nach ihm und freuen sich immer sehr, wenn ihr 4-beiniger Freund wieder da ist.





Die Freude ist gegenseitig, denn immer wenn es Richtung Kindergarten geht, und es 1 – 2 mal in der Woche heisst: «Chum döfsch metcho, mer gönd en Chindsgi go schaffe», fängt Sämi an, an der Leine zu ziehen und läuft freudig zum Kindergarten.

Bereits in dieser kurzen Zeit hat Sämi schon ganz viele strahlende Kinderaugen herbeigezaubert. Wir freuen uns auf weitere berührende Erlebnisse und Erfahrungen mit unserem neuen 4-beinigen Kindergartenfreund.

Michèle Huber



Herbstzeit ist Laternenzeit

Im Herbst, wenn es am Morgen noch dunkel ist, wenn wir die Kindergarten-türen öffnen, braucht es drinnen umso mehr Licht. Wenn die Herbstzeit beginnt, bereiten wir uns jeweils gemeinsam mit den Kindern auf einen ganz besonderen Abend vor. Mitte November findet normalerweise ein Lichterumzug aller Stetter Kindergarten – und Schulkinder statt.

Die Lieder wurden ausgewählt und fleissig in der Klasse geübt und auch mal zwischendurch beim Spielen, Aufräumen oder auf dem Weg zur Turnhalle gesungen. Leere Petflaschen wurden gesammelt und daraus besondere Laternen gebastelt. Füchse, Biber und Störche sind entstanden, jeweils passend zum Namen des Kindergartens.

«Ich geh mit minere Laterne und mini Laterne mit mir» haben die Kinder teil-

weise auf dem Nachhauseweg gesungen, als die Laterne mit ihnen nach Hause gehen durfte. Die Lieder haben wir dieses Jahr nur unseren Kindergarteneltern per App zur Verfügung stellen können, da der Umzug nicht durchgeführt werden konnte.

Wir hoffen, dass Sie das eine oder andere stolze Kind auf einem Abendspaziergang angetroffen haben, das mit seiner Familie und der selbstgemachten Laterne durch die Strassen lief und vielleicht noch dazu gesungen hat.

Mit den Kindern haben wir im kleinen Kreis in der Kindergartenklasse etwas gefeiert und freuen uns aber auch, wenn wir wieder alle zusammen ein Fest machen dürfen.

Die Stetter Kindergartenrinnen



Die Quartalsfeier – ein neuer Schulanlass für die ganze Schule

Am 18. Februar 2020 ist es soweit. Alle SchülerInnen der 1. bis 4. Klasse und deren Lehrpersonen treffen sich in der Aula, um der ersten Quartalsfeier beizuwohnen.

Schnell kehrt Ruhe in die bunte und lebendige Runde ein, und die Kinder haben den Blick auf das grosse Bild in der Mitte gerichtet, welches «das Haus der Regeln» zeigt. Es sind jene Regeln, die in Zusammenarbeit mit den Kindern ausgemacht wurden, um das Zusammenleben innerhalb des Schulhauses zu definieren. Mit schönen Zeichnungen der Kinder ist jede einzelne Regel illustriert.

Zurück im schön renovierten Schulhaus ist es der ideale Zeitpunkt, diese Bilder wieder zu montieren und was noch viel wichtiger ist, diese Abmachungen zu leben und zu thematisieren.

Die Kinder der Gruppe der Peacemaker haben hierfür, in grossartiger Vorarbeit für die erste Quartalsfeier, einen Film kreiert. In diesem Film zeigen sie in überzeugender Weise wie die Stimmung in einem Schulhaus ist, in dem diese Regeln missachtet werden.

Der Film, welcher während der Feier gezeigt wird, erwirkt die gewünschte Reaktion und so empören sich die Zuschauenden und werden dazu animiert die Regeln gleich einmal einzuüben. Alle grüssen sich freundlich und machen Kniebeugen, um gleich zu spüren, dass es ein kleines ist, einmal Liegendebliebenes aufzulesen. Gemeinsam wird das Lied «Miini Farb und dini...» gesungen.

Zum Schluss wird gemeinsam ein Zeichen gesetzt, dass wir als Schule diese Regeln einhalten möchten und so ein friedliches und respektvolles Miteinander unterstützen. Alle, die sich einverstanden erklären mit diesen Regeln, dürfen einen farbigen Fingerabdruck auf einem gemeinsamen Bild hinterlassen. Eine schöne farbige Fingerspur entsteht und zeigt am Ende ein Herz. Mit diesem stimmungsvollen Bild endet die erste Quartalsfeier und alle Kinder strömen in ihre Klassen zurück.

Dieser neu injizierte Anlass wird, wie es der Name verrät, viermal im Schuljahr stattfinden.

Er soll den Zusammenhalt des ganzen Schulhauses stärken, den Klassen die Möglichkeit bieten, Arbeiten oder Projekte vorzustellen und ein weiteres gemeinsames Erlebnis darstellen.



Aschenbecher in der Gemeinde aufstellen

Nachdem wir, von der Klasse 3./4.C, uns vor und während des Lockdowns mit dem Thema Abfall-Bewusstsein und Klima befasst hatten, gingen wir, bevor das Schuljahr zu Ende war noch daran, für uns ein Klimaprojekt in Angriff zu nehmen. Die Kinder überlegten seit dem Februar 2020, was sie für eine nachhaltige Zukunft beitragen wollen.

Aus diesen Überlegungen, dem Klassengespräch und der Tatsache, dass wir bei unserem regelmässigen Fötzeln auf dem Schulhausplatz viele Zigarettenstummel finden, waren sich die 12 Schüler schnell einig, dass zu viele Zigaretten in unsere Umwelt gelangen. Dazu beigetragen hat wohl auch ein Plakat der SUMMIT FOUNDATION, welches im Schulzimmer aufgehängt war und darauf hinwies,

dass ein Zigarettenstummel bis zu 500L Wasser verschmutzt.

Wir einigten uns, einen Aschenbecher mit einem Infoplatak zu gestalten.

Miteinander und mit der Hilfe einiger Lehrerkolleginnen überlegten wir, wie wir unsere Aschenbecher aus Abfall upcyclen können. Gemeinsam stellten wir sie her, kreierten Plakate und konnten sie in der Gemeinde mit der Erlaubnis des Gemeinderates aufstellen. Der Reussbote berichtete von unserem Projekt.

Es kamen viele positive Rückmeldungen. Leider werden sehr wenige Stummel in unseren Aschenbechern entsorgt. Das Bewusstsein jedoch, welches wir mit den Plakaten ausgelöst hatten, scheint immer noch anzukommen. So werden wir unsere Aschenbecher weiterhin leeren und pflegen.



«De Samichlaus, de Samichlaus, so tönt's vo Huus zu Huus...»

Mit diesem Lied haben wir im Kindergarten Storchennest dieses Jahr die Adventszeit angefangen. Sobald die ersten Lichterketten im Kindergarten aufgehängt waren, wurden die Erlebnisse mit dem Mann im roten Mantel untereinander ausgetauscht.

Währenden dem Znüni, beim Freispiel, beim Umziehen in der Garderobe oder beim Basteln nutzten die Kinder die Möglichkeit, den Erzählungen der anderen zuzuhören oder eigene Geschichten mitzuteilen.

Dieses Jahr ist alles ein wenig anders und nachdem wir unseren Jutesack mit einem Brief auf den Samichlaus-Briefkasten gelegt haben, wurden wir sehr bald mit einem feinen Griftibänz – Znüni und einem langen Brief überrascht.

Vielen Dank, lieber Samichlaus, wir haben das Lied für dich laut gesungen, den Vers bei offenem Fenster ausgesagt und hoffen, dass du es gehört hast, in deinem Haus im Wald.

Wir hoffen, dass du uns im nächsten Jahr dann wieder im Chindsgi besuchen darfst und wünschen dir nun erstmal schöne Samichlausferien.

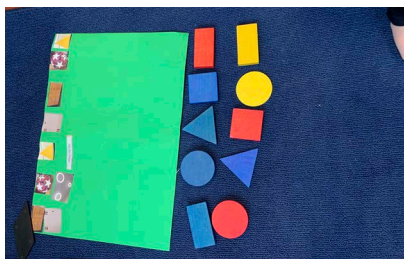


Einblick ins Heilpädagogikzimmer: ★ geometrische Formen

Anwesend: 2 Schüler und die Heilpädagogin

Wussten Sie, dass ...

- ... wir Neues über Formen gelernt haben.
- ... es Formen gibt mit ganz komischen aber auch schwierigen Namen.
- ... Parallelogramm das schwierigste und lustigste Wort war.
- ... wir im Kindergarten auch mal zum Rechteck «Langeck» gesagt haben.
- ... ein Quadrat ein Viereck ist.
- ... dieses vier rechte Winkel hat.
- ... wir im ganze Schulhaus Formen fotografiert haben mit dem Ipad.
- ... wir jedoch kein Parallelogramm gefunden haben.
- ... wir mit diesen Formen Muster gelegt haben.
- ... Tangram ein Legespiel mit verschiedenen Formen aus China ist.
- ... es auch ein Tangram-App gibt.
- ... wir damit Figuren gelegt haben.
- ... uns das Spass gemacht hat.
- ... wir auch noch Figuren mit einem Geodreieck gezeichnet haben.
- ... wir jetzt wissen wie wir parallele Linien zeichnen.
- ... wir jetzt viel mehr über Formen wissen.



Einstieg ins Antolin und erste Diplom-Verleihung

Im Frühlingssemester des Schuljahres 19/20 sind wir mit der ganzen Schule ins beliebte Leseprogramm Antolin eingestiegen. Antolin bietet Quizfragen zu über 100'000 Kinder- und Jugendbüchern, welche die SchülerInnen online beantworten können. Das Programm wurde entwickelt, um die Lesemotivation der Kinder zu steigern. Dabei können sie nicht nur online Punkte sammeln, sondern in Form unserer Antolinpässe auch Stempel und Sticker ergattern und schliesslich jedes Semester aufs Neue Diplome und kleine Preise gewinnen.

Nachdem die Kinder in der Schule die Möglichkeit hatten, mit den schulinternen iPads erste Erfahrungen mit dem Programm zu sammeln, kam dann leider im März die abrupte lockdownbedingte Schulschliessung. In dieser Zeit entfaltete Antolin aber sein ganzes Potenzial. Für einige SchülerInnen stellte sich das Leseprogramm als willkom-

mene Abwechslung oder spannende Zusatzbeschäftigung im Corona-Alltag heraus. Sie gerieten in ein wahres Lesefieber, das bei vielen auch über die Fernbeschulungszeit hinaus anhielt.

Nach der Rückkehr der Kinder ins Schulhaus, hatten sie, neben der Verwendung von zu Hause aus, wieder die Möglichkeit, in bestimmten Lektionen mit Antolin zu arbeiten.

Im Rahmen des Antolin-Programms wurden im Frühlingssemester in unseren sechs Primarklassen insgesamt etwas mehr als 1200 Bücher gelesen und Fragen dazu beantwortet! Das ist eine schöne Zahl und freut uns sehr. Wir hoffen, dass es die Schüler weiterhin motivieren wird.

Während der Quartalsfeier in der letzten Woche vor den Sommerferien war es dann so weit: die erste Antolin-Diplomverleihung! Da man jeweils nicht nur als einzelner SchülerIn gewinnen kann, sondern auch als Klasse, gab es viele strahlende Gesichter, die ein Diplom und ein Geschenkli überreicht bekamen.





Das vielfältige Angebot der MOJURO ★

Die MOJURO – offene Jugendarbeit Rohrdorferberg – ist die professionelle Fachstelle für Jugendarbeit in der Region Rohrdorferberg. Sie koordiniert und führt die Jugendarbeit in den Vertragsgemeinden Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Bellikon und Stetten. Die MOJURO bietet eine breite Angebotspalette für Kinder und Jugendliche aus der Region.

Träffpunkt

In der Gemeinde Stetten ist die MOJURO wöchentlich mit dem «Träffpunkt» präsent. Jeweils am Freitag von 15:00-16:30 Uhr steht der MOJURO Bus auf dem grauen Platz beim Schulhaus. Der Bus ist gefüllt mit Spielsachen wie Basketball, Skateboard, Riesen 4-Gewinnt und noch vielem mehr, welche gratis ausgeliehen werden. Die Jugendarbeitenden Ariana Fazlija und Andreas Koller begleiten dabei die Kinder und Jugendlichen. Sie sind Ansprechpersonen in Problemlagen, nehmen ihre Bedürfnisse auf und unterstützen bei der Umsetzung von Projektideen.

Bauwagen Frühling 2021

Im Mai und Juni 2021 wird der Bauwagen «Gerd's Gärtchen» wieder Halt in Stetten machen. Ziel des Projekts «Bauwagen on Tour» ist die Schaffung eines mobilen Treffpunktes in den Vertragsgemeinden der MOJURO, wo gemeinsam mit den Schüler*innen Treffs gestaltet und durchgeführt werden können. Wie bereits im Jahr 2019 freut sich das MOJURO Team auf viele tolle

Ideen und ein abwechslungsreiches Programm. Der Treff beim Bauwagen wird jeweils am Freitagnachmittag von 15:00 – 17:00 Uhr geöffnet sein. Weitere Infos werden im Frühjahr 2021 auf der Homepage publiziert.

Sportnacht

Ein weiteres Angebot in Stetten ist die Sportnacht, welche in den Wintermonaten stattfindet. Zwei Mal pro Winterhalbjahr öffnet die MOJURO die Turnhalle in Stetten für alle Jugendlichen ab der 1. Oberstufe. In der Halle werden verschiedene Sportarten angeboten. Dabei gibt es keine Verlierer oder Gewinner, es geht hauptsächlich darum, zusammen Spass zu haben. Die Daten werden jeweils frühzeitig auf der Homepage publiziert.

Jugendbüro

Das Jugendbüro in Niederrohrdorf steht auch den Kindern und Jugendlichen aus Stetten ab der 4. Klasse zur Verfügung. Das Jugendbüro hat je-



weils am Mittwoch von 14:00 – 18:00 Uhr für Schüler*innen ab der 4.Klasse und am Freitag von 17:00 – 20:00 Uhr für Schüler*innen ab der 1. Oberstufe geöffnet. Im Jugendbüro können sich Kinder und Jugendliche treffen, am Billardtisch oder Töggelikasten spielen, gamen, «chillen», sich bei Problemen und Fragen beraten lassen, Projekte planen und durchführen und noch vieles mehr.

Informationen zur MOJURO und zu weiteren Angeboten und Projekten erhalten Sie unter www.mojuro.ch





Gemeinsam stark – im Dorf daheim

Meine Region, meine LANDI






LANDI Freiamt
Industriestrasse 3
5624 Bünzen

landifreiamt.ch

Chiliprodukt usum Aargau

rüstalchili.ch





Wenn Taxis die Bilder zum Trocknen bringen

Der Schulstart im TTG hat dieses Jahr draussen stattgefunden. Wir haben Blätter marmoriert, welche später zu «Wörterspitälern» oder Lernboxen verarbeitet wurden.

Marmorierfarben stinken und können Flecken hinterlassen, deswegen empfiehlt es sich, die Arbeiten im Freien zu machen. Der Marmoriergrund wird am Vortag angerührt, auf ihm werden die Farben aufgetragen. Durch verziehen der Farbpunkte entsteht das Marmoriermuster. Danach wird ein Spezialpapier sanft auf die Farben aufgelegt und schnell wieder abgezogen.

Das Blatt darf nur kurze Zeit liegen bleiben bis es ins leere Becken (Taxi) hineingelegt wird und zum Trocknen auf das Trocknungsgitter kommt.

Es ist immer wieder schön zu sehen, wie viel Freude diese Technik den Kindern bereitet.



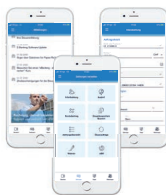


**Willkommens-
geschenk
im Wert
von CHF 50.–**

Vertrauen verbindet. www.hbl.ch

Jugend- und Ausbildungskonto

Mach Dich unabhängig und profitiere vom eigenen Konto!



Bankgeschäfte bequem mobil erledigen:

Deine Bankgeschäfte erledigst Du wo und wann Du willst per Handy.

Mehr Infos zur App (im Video) und zur Kontoeröffnung:

Einfach QR-Code mit dem Handy fotografieren und dem Link folgen.



**Hypothekbank
Lenzburg**

Waldmorgen im Kindergarten

Die drei Kindergartengruppen von Stetten besuchen den Wald als Teil des Unterrichtes in unterschiedlicher Regelmässigkeit. Auch die Beschäftigung an einem Waldmorgen ist nie dieselbe: Einmal wird dort nach Spuren gesucht, dann werden neue Spielumgebungen gebaut oder der Wechsel in der Natur beobachtet und Spiele gespielt.

Der gemeinsame Znüni gehört natürlich auch dazu, den geniessen wir dann ebenfalls draussen.

Lange Zeit konnten wir den Waldplatz in diesem Jahr nicht mehr nutzen (Fernbeschulung und Einschränkungen durch die Pandemie). So benötigte das Waldsofa im Herbst eine kleine Auffrischung. Die Kindergärtnerinnen

haben das Sofa repariert, mit kleinen Brettern zum Sitzen ergänzt und die Umgebung gereinigt.

So wurden die Waldmorgen nach den Herbstferien von den Kindern mit Spannung erwartet und mit grosser Freude der Waldplatz neu erkundet.

Wir freuen uns, wenn wir den Platz jeweils sauber antreffen und alle anderen Besucher ihren Abfall wieder mitnehmen, so dass es den Tieren und Pflanzen gut geht.

Die Kindergartenkinder lernen von Anfang an, dass wir im Wald die Besucher sind und alles, was da nicht hingehört, wieder mitnehmen müssen.

Wir danken allen für Ihre Mithilfe und hoffen, dass auch Sie diesen Ort mit Freude geniessen können.



Die Kindergärtnerinnen von Stetten

TTG-Ausstellung in der Aula

Im Januar 2021 entstanden von Schüler für Schüler



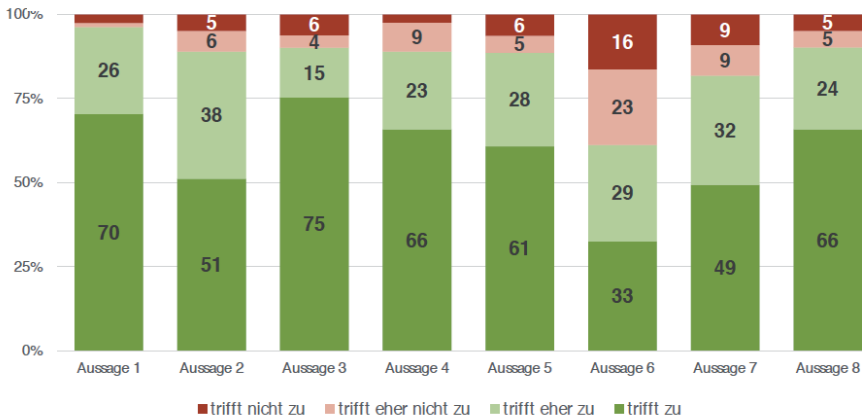


Digitale Kommunikation zwischen Schule und Eltern

Seit Schuljahr 2018 verfügt die Primarschule/Kindergarten Stetten über eine SchulApp zur effektiven und effizienten Kommunikation mit den Eltern. Die Schulpflege hat im Rahmen einer Evaluation der SchulApp eine Umfrage durchgeführt, um bei den Nutzern in Erfahrung zu bringen, wie diese in seinen generellen Funktionen abschneidet. Im Vordergrund standen die Einfachheit des Registrierungsprozesses, die Einfachheit von Meldungen und die kommunikative und

praktische Nutzung im Schulalltag. Von 182 registrierten Nutzern, haben 82 an dieser Umfrage teilgenommen (45%). Die Umfrage ist somit für ein generelles Votum aussagekräftig jedoch ohne repräsentativen Charakter. Den Nutzern wurden 8 Aussagen angezeigt. Diese konnten mit «zutreffend» «eher zutreffend» «eher nicht zutreffend» oder «nicht zutreffend» beurteilt werden. Die nachfolgende Grafik zeigt die Verteilung:

Auswertung SchoolApp Juni 2020



Aussagen im Detail:

1	Der Registrierungsprozess war für mich einfach.
2	Ich finde die Benutzung der App einfach und verständlich.
3	Ich finde die Krankmeldung meines Kindes per App praktisch.
4	Anmeldungen für Anlässe sind für mich einfach.
5	Durch die App bin ich schnell über das Geschehen an der Schule informiert.
6	Ich benutze die App gerne als Kommunikationsmittel mit der Schulleitung und den Lehrpersonen.
7	Bei Problemen mit der App bekomme ich die nötige Unterstützung.
8	Der Entscheid der Schule papierlos per App zu kommunizieren, finde ich sinnvoll.

Fazit: Die Auswertung zeigt, dass eine Mehrheit der Nutzer mit der App und deren Alltagsnutzen sehr zufrieden. Jedoch wird die App lediglich von 62% gerne als Kommunikationsmittel mit Lehrpersonen und der Schulleitung genutzt. Im Detailfeedback (Kommentare der Nutzer) wurden die Struktur der Kommunikation, die Auffindbarkeit der Informationen, die Anzeige von Nachrichten, wie auch die inkonsistente

PUSH-Einblendung (zeitliche Verschiebung) genannt. Des Weiteren erwähnten einzelne Nutzer die Unsicherheit der Lehrpersonen im Umgang mit der Kommunikation.

Die Schule wird mit dem Provider der SchulApp Kontakt aufnehmen und entsprechende Massnahmen und deren Umsetzung zu prüfen.

Unsere neue Schwimmlehrperson: Vreni Schlatter



Mein Name ist Vreni Schlatter, und ich bin Mutter von drei erwachsenen Kindern. Meine Hobbys sind Velofahren, Schwimmen, Wandern und Skifahren. Ich unterrichte einige Lektionen als Fachlehrperson in Bewegung und Sport im Zürcher Oberland, wo ich auch aufgewachsen bin. Zusätzlich arbeite ich in einer privaten Schwimmschule. In Aarau besitze ich eine eigene Aqua-fit Schule. Als Schwimmlehrperson der Schule Stetten bin ich mit den

Schülern und Schülerinnen der Schule Stetten gut gestartet. Es bereitet mir immer wieder Freude, die einzelnen Fortschritte jedes Kindes zu sehen. Die Verantwortung des Schwimmunterrichtes liegt bei mir. Dabei kann ich auf die wertvolle Hilfe der Begleitpersonen zählen. Zusammen bilden wir ein Team und können so besser auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen. Es ist mir wichtig, dass die SchülerInnen Spass haben und sich im Wasser wohl fühlen. Damit die SchülerInnen an den persönlichen Fähig- und Fertigkeiten arbeiten können, ist eine regelmässige Teilnahme im Schwimmunterricht notwendig.

Die Aufteilung der Lehrpersonen im Schuljahr 2020/21 sieht wie folgt aus:

Kindergarten

Kindergarten Fuchsbau:

Klassenlehrperson im Teilamt:
Lehrperson im Teilamt am Montagmorgen:
Deutsch als Zweitsprache:
Assistenz an 2 Vormittagen:

Frau Carmen Gasser
Frau Michèle Huber
Frau Michèle Huber
Frau Jeanis Stettler

Kindergarten Biberburg:

Klassenlehrperson im Vollamt:
Lehrperson im Teilamt (4 WL):
Deutsch als Zweitsprache:
Assistenz an 1 Vormittag:

Frau Regina Hoffmann
Frau Michèle Huber
Frau Michèle Huber
Frau Jeanis Stettler

Kindergarten Storchennest:

Klassenlehrperson im Vollamt:
Lehrperson im Teilamt (4WL):
Deutsch als Zweitsprache:
Assistenz an 1 Vormittag:

Frau Karin Elsässer
Frau Yvonne Ehling
Frau Yvonne Ehling
Frau Jeanis Stettler

Unterstufe

Klassenlehrperson im Teilamt 1./2. Klasse A:
Klassenlehrperson im Teilamt 1./2. Klasse B:
Stellvertretung
Klassenlehrperson im Teilamt 1./2. Klasse C:
Lehrperson im Teilamt 1./2. Klasse A:
Lehrperson im Teilamt 1./2. Klasse B und C:

Frau Jasmin Patzen
Frau Susanne Hofer
Frau Michelle Hübscher
Frau Jennifer Meier
Frau Yvonne Ehling
Frau Miriam Camenzind

Musikgrundschule:
Assistenz 1./2. Klassen:

Frau Julia Benz
Frau Beatrix Seiler

Mittelstufe

Klassenlehrperson im Teilamt 3./4. Klasse A:
Klassenlehrperson im Vollamt 3./4. Klasse B:
Klassenlehrperson im Teilamt 3./4. Klasse C:

Herr Benny Bissig
Frau Jeannine Hirt
Frau Doris Wettstein

Lehrperson im Teilamt 3./4. Klasse A:
Lehrperson im Teilamt 3./4. Klasse C:

Frau Yvonne Ehling
Frau Daniela Frauenknecht

Englisch:

Frau Lea Bacilieri

Assistenz 3./4. Klassen:

Herr Mike Väth

Textiles und Technisches Gestalten
auf allen Schulstufen:

Frau Sibylle Hüsler

Deutsch als Zweitsprache (DaZ) auf
allen Schulstufen:

Frau Daniela Frauenknecht

Logopädie im Kindergarten und
in der Schule:

Frau Kerstin Väth

Heilpädagogik im Kindergarten und
in der Schule:

Frau Marlies Suttmüller, (Hauptverantwortung)
Frau Kerstin Väth

Schwimmlehrperson:

Frau Vreni Schlatter

Schwimmassistenz:

Frau Beatrix Seiler

Impressum

Herausgeber
Redaktion
Einsendungen an
Auflage
Redaktionsschluss nächste Ausgabe
Produktion

Schule Stetten
Schulleitung, Christina Schüpbach
Schulsekretariat, Tina Verboon
1100 Exemplare zweimal jährlich
28. Mai 2021
Kohler Medien AG

kohler **medien**

Druck · Copycenter · Design · Medienverarbeitung

**WIR DRUCKEN UND BINDEN
EURE ARBEITEN.**

Kohler Medien AG

Baumackerstrasse 43
8050 Zürich-Oerlikon

Tel. 044 311 20 50

www.kohlermedien.ch

shop.kohlermedien.ch

info@kohlermedien.ch

UNSERE LERNENDEN WETTER IST ZUKUNFT.



Wir suchen dich!

Mach eine Lehre oder Schnupperlehre bei uns als:

- Metallbauer/-in EFZ
Fachrichtung Stahlbau
- Kauffrau/-mann EFZ
Bauen und Wohnen
- Metallbaukonstrukteur/-in EFZ
Fachrichtung Stahlbau
- Fassadenbauer/-in EFZ
- Metallbaupraktiker/-in EBA
- Lackierassistent/-in EBA

Mehr Infos findest du auf unserer Homepage.

H. Wetter AG · Werkstrasse 7 · 5608 Stetten · +41 56 485 86 00 · wettergruppe.ch